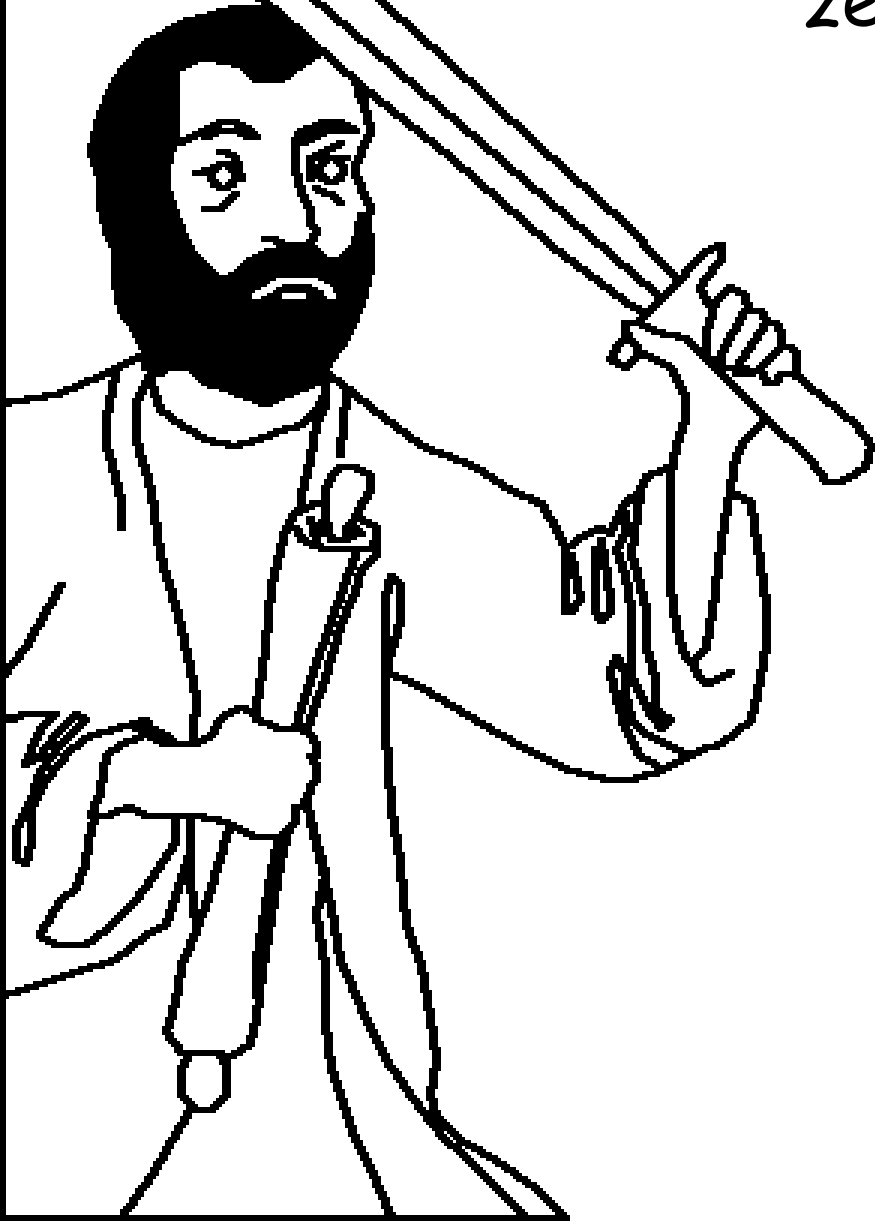


Bibel für Kinder
zeigt:



Vom
Verfolger
Zum
Prediger




Text: Edward Hughes
Illustration: Janie Forest
Adaption: Ruth Klassen
Deutsche Übersetzung ©2000
Importantia Publishing
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

BFC
PO Box 3
Winnipeg, MB R3C 2G1
Canada

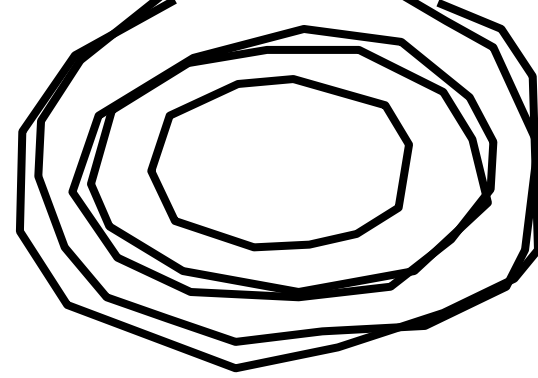
©2013 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber
nicht verkaufen.





Gott tat große Dinge
durch seine Leute in
der frühen Zeit der
Gemeinde.



Ein Mann
mit Namen Philippus
hatte alle Hände voll
zu tun, um einer großen
Stadt von Jesus zu
erzählen. Doch Gott
schickte ihn in die
Wüste. Warum?



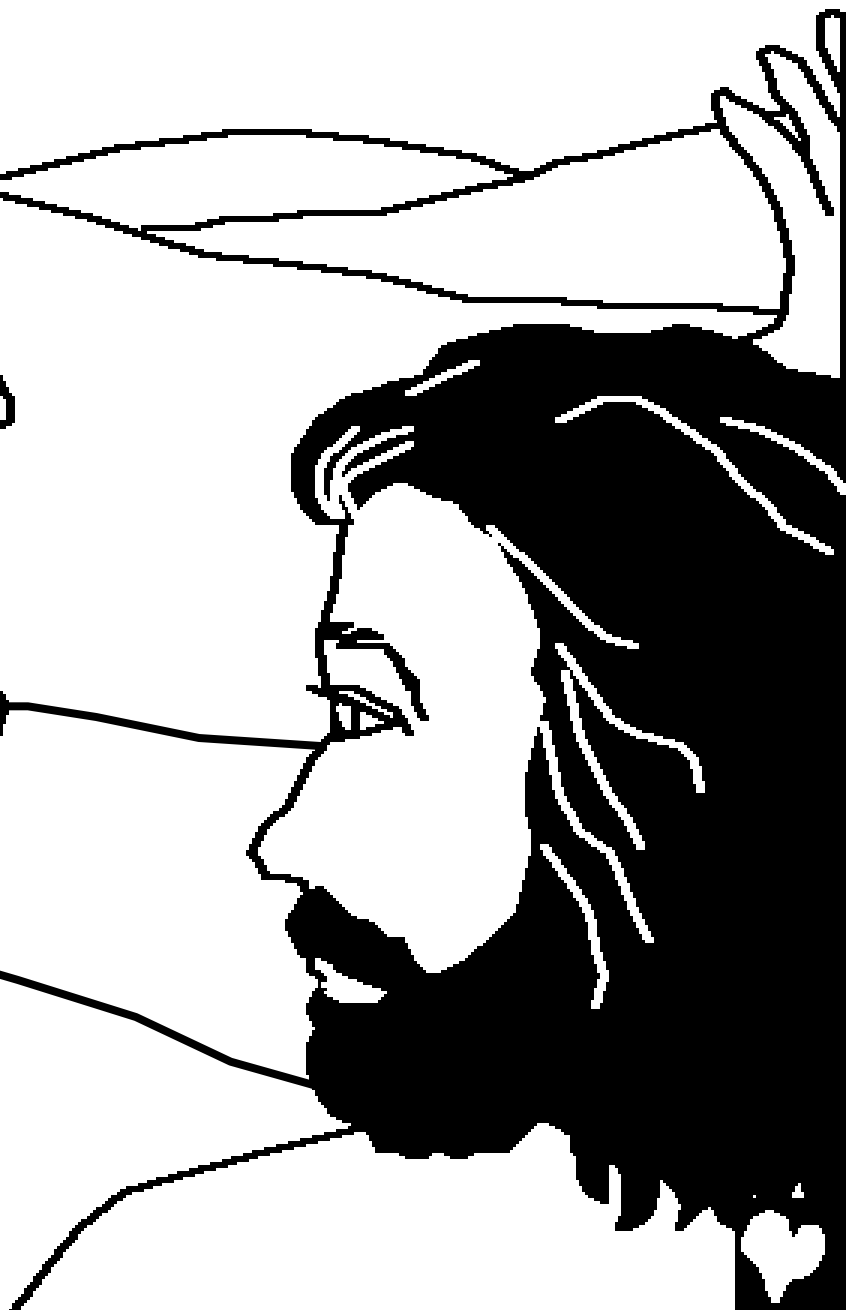
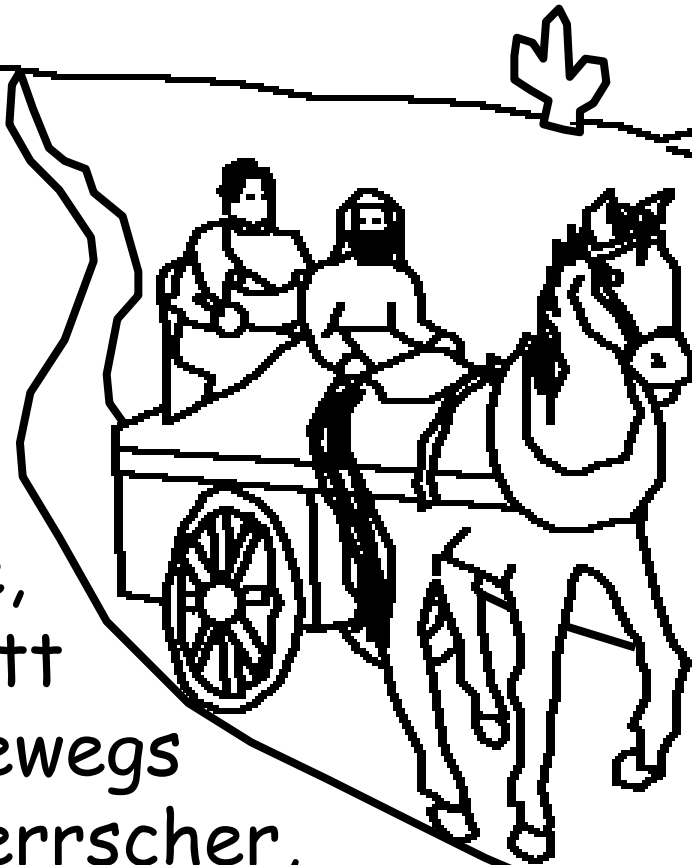


Gott wusste, dass es in der Wüste einen Reisenden gab. Er war ein Herrscher unter der Königin Kandake von Äthiopien. Er war auf dem Weg nach Hause und las gerade ein ganz besonderes Buch.

Kannst du dir denken, was für ein Buch das war?

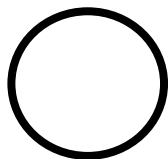


Als Philippus Gott gehorchte, führte Gott ihn geradewegs zu dem Herrscher, der gerade Gottes Wort las, ohne es zu verstehen. Dieser lud Philippus ein, ihn zu begleiten.

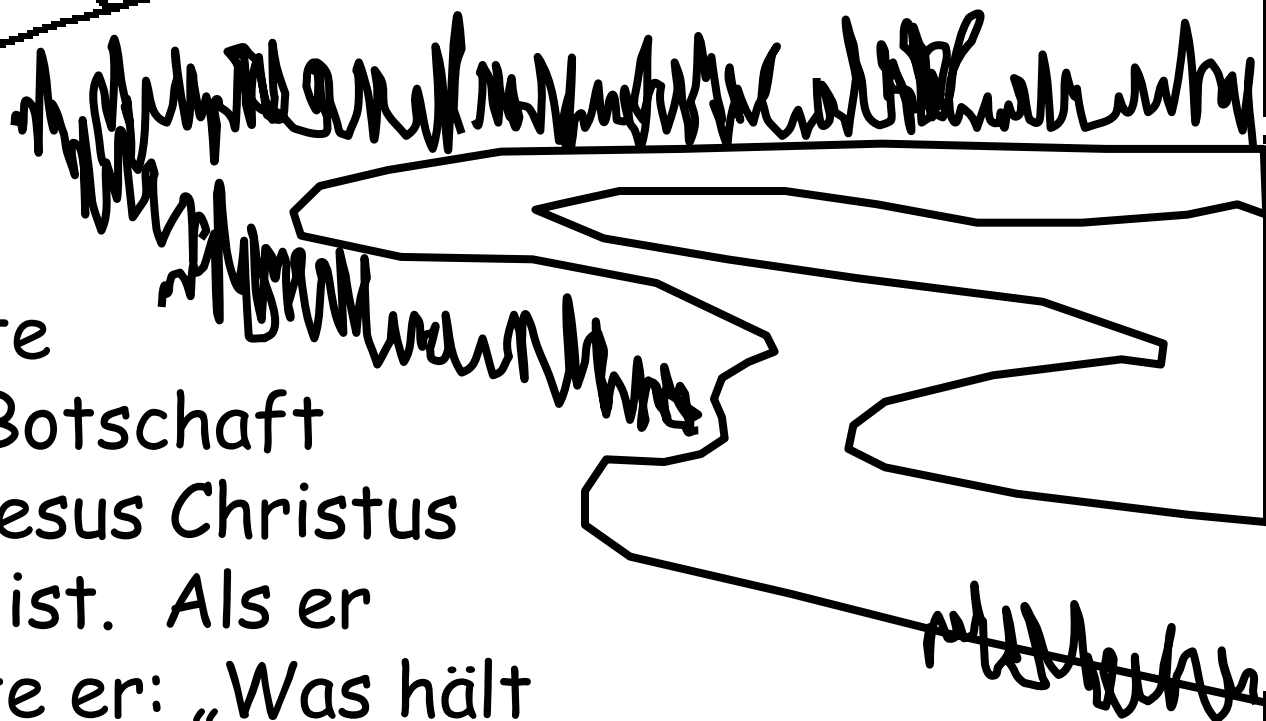


„Was bedeutet das?“, fragte der Herrscher den Philippus. Als der Wagen auf der Wüstenstraße entlangzuckelte, fing Philippus mit einem Bibelwort an, von Jesus zu predigen.





Der afrikanische Herrscher glaubte bald darauf der Botschaft der Bibel, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Als er Wasser sah, sagte er: „Was hält mich davon ab, getauft zu werden?“



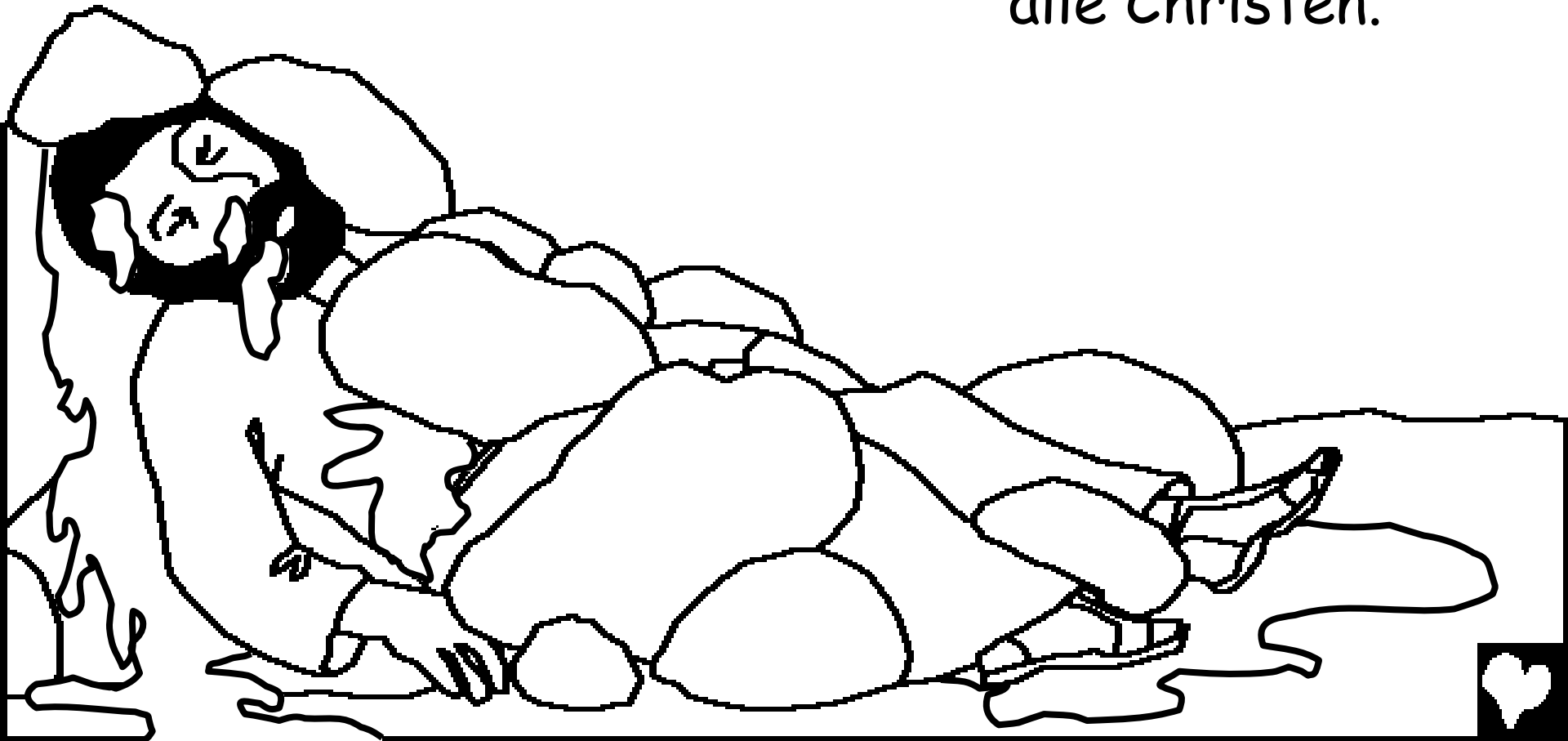
Dann sagte Philippus: „Wenn du mit deinem ganzen Herzen glaubst, soll es geschehen.“ Als der Herrscher antwortete: „Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist“, nahm Philippus ihn mit ins Wasser und taufte ihn.



Als sie nun aus dem Wasser
herauskamen, nahm der Geist des
Herrn den Philippus weg, sodass
der afrikanische Herrscher ihn
nicht mehr sah. Er zog voller
Freude nach
Äthiopien
zurück!



Einige Leute aber hassten die Christen. Stephanus, einer von den Freunden des Philippus, wurde von bösen Menschen getötet, die nicht wollten, dass er von Jesus redete. Ein Mann namens Saulus von Tarsus half, Stephanus zu töten. Saulus hasste alle Christen.



Saulus, der die Gäubigen verfolgte, ging zu den Hohenpriestern und bekam von ihnen Briefe, die ihm das Recht gaben, Männer und Frauen, die an Jesus glaubten, zu verhaften.



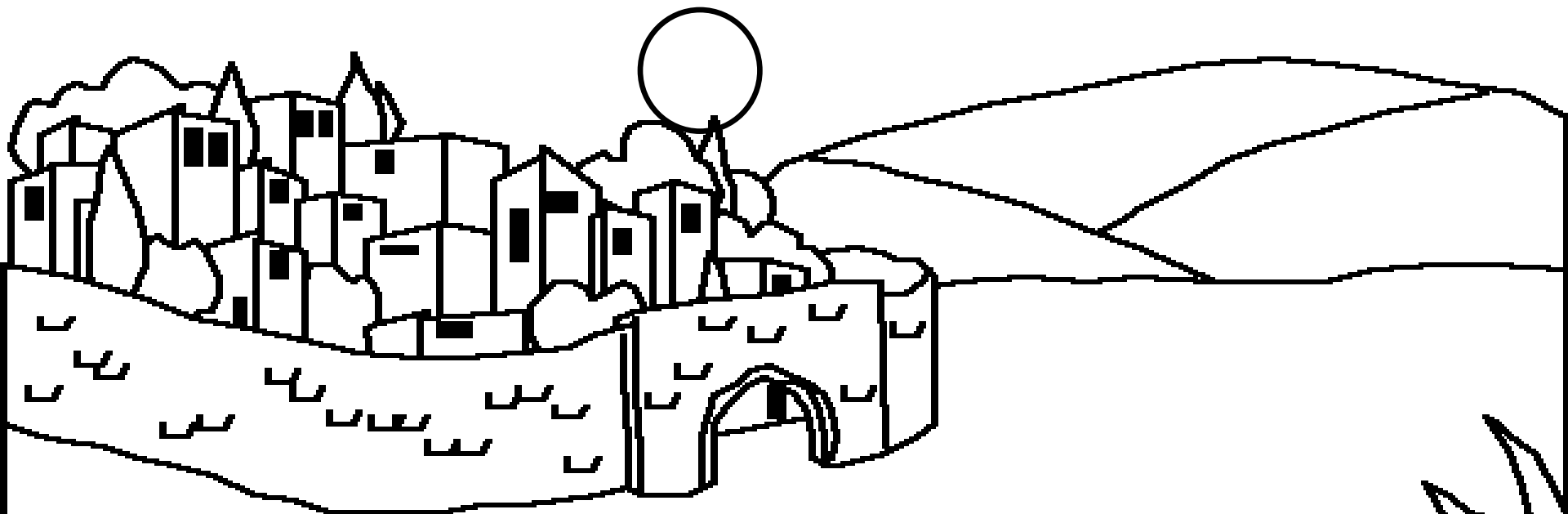


Armer Saulus von Tarsus! Er wusste nicht, dass er Jesus selbst verletzte, wenn er dem Volk Gottes wehtat. Gott musste Saulus einhalten. Aber wie?



Gott „verhaftete“ Saulus!
Während Saulus auf der
Straße zur Stadt Damaskus
war, ließ Gott ein helles
Licht aus dem Himmel
scheinen. Saulus fiel
auf den Boden. Dann
hörte er eine Stimme.





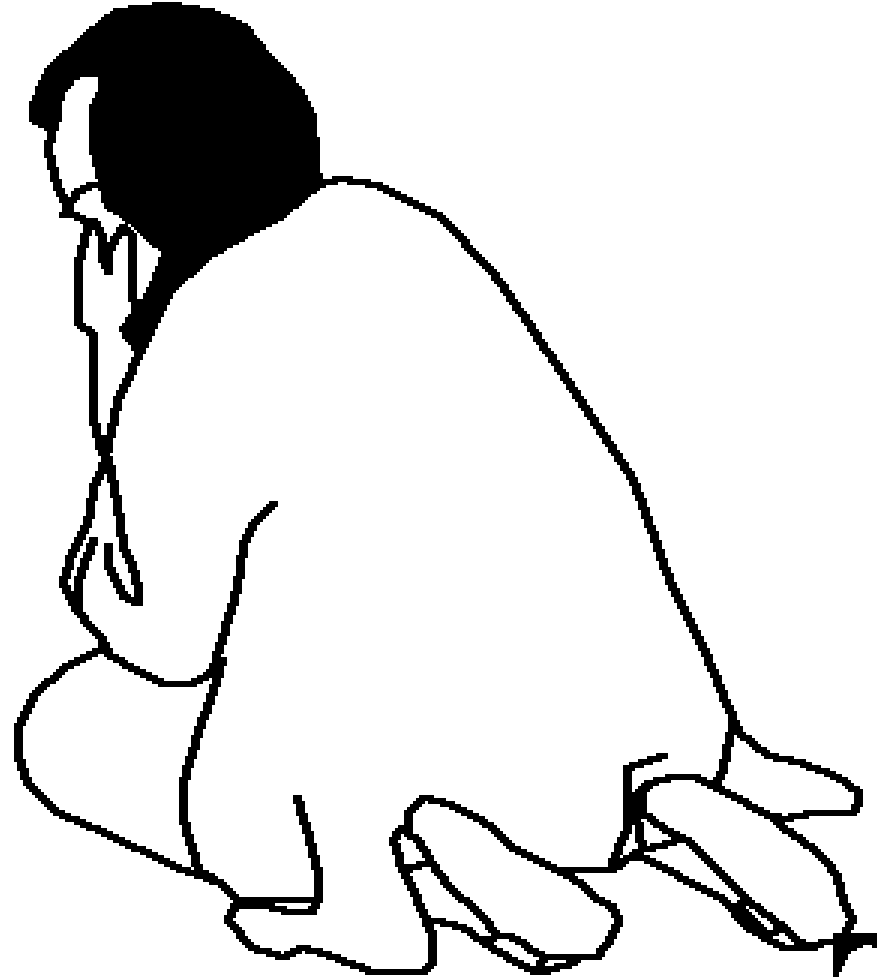
„Wer bist du, Herr?“, rief Saulus aus. „Ich bin Jesus, den du verfolgst.“ Zitternd und erstaunt fragte Saulus: „Herr, was soll ich nach deinem Willen tun?“ Und der Herr sprach zu ihm: „Steh auf und geh in die Stadt, und dort wird man dir sagen, was du tun musst.“



Die Männer bei
Saulus hörten die
Stimme auch, doch
sie sahen niemanden.
Saulus stand vom
Boden auf und
merkte, dass
er blind war!
Sie führten
ihn nach
Damaskus.



In der Stadt hielt sich Saulus drei Tage auf, ohne dass er sehen konnte. Auch aß und trank er nichts. Vielleicht verbrachte er die Zeit im Gebet mit dem Herrn Jesus, dem er auf der Straße nach Damaskus begegnet war.



Gott hatte alles geplant. In Damaskus gab es einen Jünger mit Namen Hananias. Der Herr schickte ihn, damit er Saulus helfen konnte. Hananias war erschrocken. Aber er gehorchte Gott. Als er seine Hände auf Saulus legte, verschwand dessen Blindheit und Saul wurde mit Gottes Geist erfüllt.



Saulus wurde getauft. Dann
aß er. Und als er das Essen
genommen hatte, wurde er
gestärkt. Saulus brauchte
eine Stärkung. Er musste
etwas sehr Wichtiges tun.



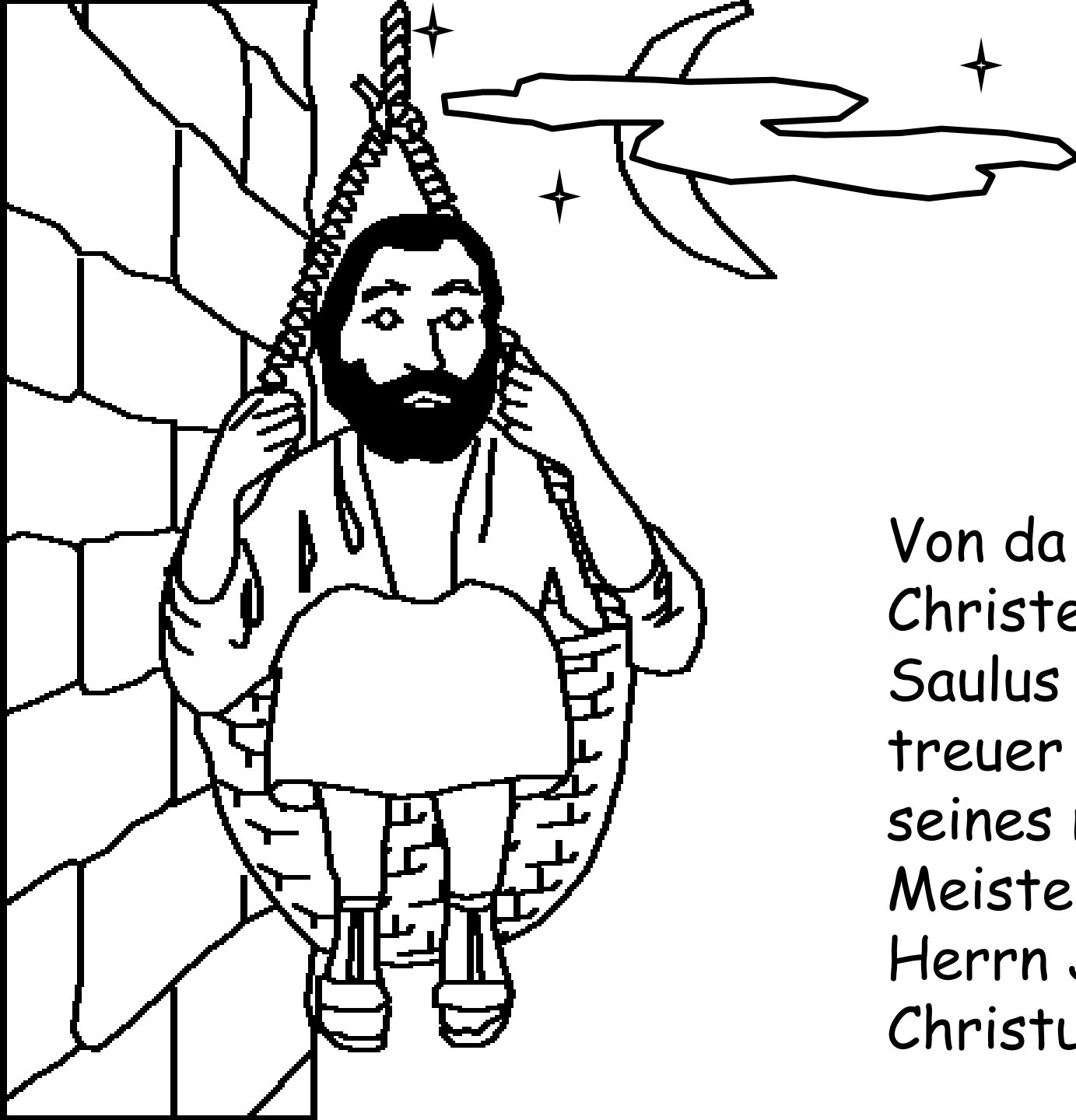
Sofort predigte Saulus in den Synagogen über Christus, dass er der Sohn Gottes ist. Alle, die das hörten, staunten sehr und sagten: „Ist das nicht derjenige, der die Christen vernichten wollte?“ Einige schlossen sich zusammen, um Saulus zu töten.





Die neuen Feinde von Saulus bewachten die Stadttore, damit sie Saul töten konnten, wenn er versuchte, die Stadt zu verlassen. Aber seine neuen Freunde, die Christen, nahmen ihn in der Nacht zu sich und ließen ihn über die Stadtmauer in einem großen Korb hinunter.





Von da an lebte der
Christenverfolger
Saulus als ein
treuer Nachfolger
seines neuen
Meisters, des
Herrn Jesus
Christus.



„Vom Verfolger Zum Prediger“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

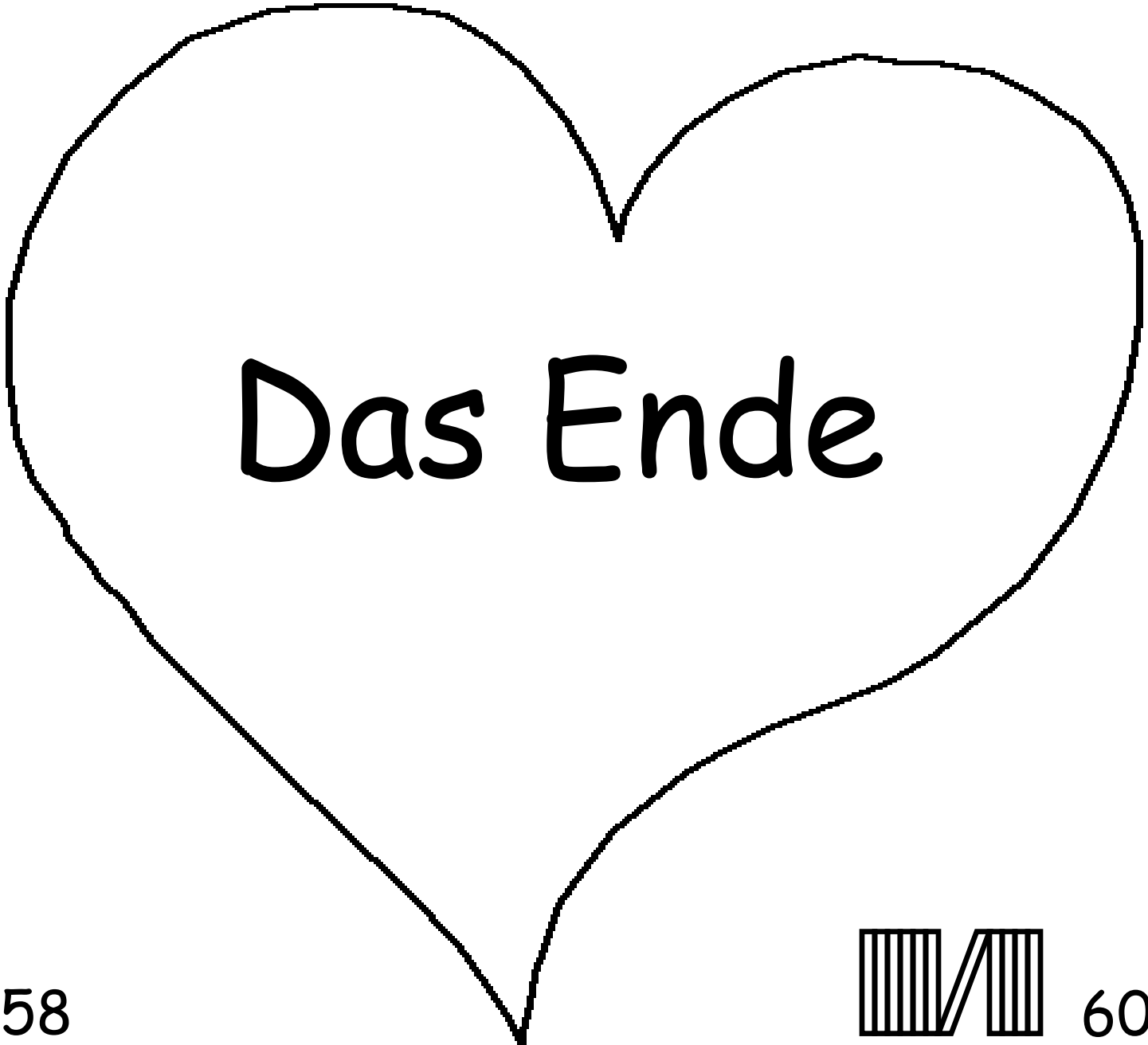
steht im

Apostelgeschichte 8 und 9

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130





Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

